

5205/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler, Mag. Schweitzer und Kollegen haben am 21. Januar 1999 unter der Nr. 5652/J-NR/1999 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Kritik an der österreichischen EU - Ratspräsidentschaft gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Fragen 1 bis 3:

In Beantwortung der Fragen 1 bis 3 wird auf den Ergebnisbericht der österreichischen EU - Präsidentschaft 1998 verwiesen, der dem Nationalrat sowie dem Bundesrat zur Kenntnis gebracht wurde.

Dieser Bericht, der vom Bundeskanzleramt und vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit sämtlichen Bundesministerien erstellt wurde, gibt einen Überblick über die unter österreichischer EU - Präsidentschaft in den einzelnen Sachgebieten erzielten wesentlichsten Fortschritte und Ergebnisse.

Zu Frage 4:

Es gehört zu den wesentlichen Charakteristika von informellen Ministertreffen auf EU - Ebene, daß Schlußfolgerungen oder Beschlüsse weder beabsichtigt noch rechtlich möglich sind. Vielmehr sollen solche Tagungen gemeinsame Überlegungen und einen offenen Gedankenaustausch über Themen allgemeiner Tragweite ermöglichen.

Unter diesem Vorbehalt brachte das informelle EU - Außenministertreffen in Salzburg folgende Ergebnisse:

1. Europäische Zukunftsfragen, insbesondere Funktion und Effizienz des Rates:

Die Minister kamen im Rahmen eines „Brainstorming“ über europäische Zukunftsfragen überein, daß der Rat Allgemeine Angelegenheiten (RAA) seine übergreifende Funktion wieder verstärkt wahrnehmen müsse, auch im Interesse einer optimalen Vorbereitung von Europäischen Räten. Horizontale Fragen (z.B. institutionelle Fragen, Agenda 2000, Erweiterung) sollten künftig bei jeder Ratstagung getrennt behandelt werden. Die zahlenmäßige Verringerung von Ratsformationen bzw. eine Gruppierung von Ratstagungen im Sinne eines „clustering“ mehrerer Minister soll geprüft werden. Die Generalsekretäre von Rat und Kommission wurden beauftragt, die bestehenden Verpflichtungen der EU gegenüber Drittstaaten sowie deren Umsetzungsmodalitäten zu überprüfen und Vorschläge zu deren effektiveren Gestaltung vorzulegen. Der COREPER wurde mit der Prüfung folgender Themenkreise beauftragt: Überprüfung des Berichtes des Generalsekretariats des Rates zur Verbesserung der Arbeitsmethoden des RAA, eventuelle Anpassung der Geschäftsordnung des Rates an die spezifischen Anforderungen im GASP - Bereich sowie Prüfung der technischen und finanziellen Erfordernisse für den Einsatz moderner Kommunikationstechnik (Video - und Audiokonferenzen) für die Arbeiten des Rates. Erörtert wurde auch die Frage einer Strategie der Union gegenüber jenen europäischen Staaten, für die weder mittel - noch längerfristig eine Beitrittsperspektive definiert ist.

2. Rußland

Die Außenminister finalisierten eine vom österreichischen Vorsitz entworfene Erklärung zu Rußland. Darin werden die Bedeutung Rußlands als Partner in internationalen Fragen, die besondere Beziehung der EU zu Rußland im Rahmen des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens und der intensive politische Dialog auf allen Ebenen zwischen der Union und Rußland bekräftigt. Die EU erklärte sich zur Entsendung einer Außenminister - Troika nach Moskau bereit und weist darauf hin, daß politische und wirtschaftliche Stabilität Voraussetzungen für das wirtschaftliche Wachstum Rußlands darstellen. Weiters einigte man sich auf folgendes: Eine Task - force von Rat und Kommission soll Themen identifizieren,

die in den kommenden Kontakten mit Rußland angesprochen werden sollen (insbesondere Non - Proliferation, nukleare Sicherheit, Atommüll, internationales Krisenmanagement, EU - Expertise in Fragen Bankwesen, öffentliche Verwaltung, Kampf gegen die organisierte Kriminalität). Ein gemeinsames Monitoring durch Kommission, Außen- und Finanzminister soll die Kohärenz der EU - Aktivitäten gewährleisten.

3. Westbalkan

Die Außenminister führten einen offenen Meinungs austausch über die politische Situation im Kosovo, die Frage von Sanktionen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien, die Verbesserung der humanitären Lage der Bevölkerung sowie die weitere Vorgangsweise der EU. Die Kommission wurde beauftragt die Anwendung der Sanktionen zu überprüfen und allfällige Rechtslücken zu identifizieren. Die Außenminister einigten sich grundsätzlich auf die Ernennung eines Sonderbeauftragten der EU für den Kosovo.

Zu Fragen 5 und 6:

Es nahmen insgesamt 14 Außenminister teil, weiters der Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Santer, Kommissionsmitglied Hans van den Broek, Staatssekretärin Benita Ferrero-Waldner sowie die britische Staatsministerin Joyce Quin. Die anwesenden Außenminister waren:

Österreich:	Wolfgang Schüssel
Belgien:	Erik Derycke
Dänemark:	Niels Helveg Petersen
Deutschland:	Klaus Kinkel
Finnland:	Kaarina Tarja Halonen
Frankreich:	Hubert Vedrine
Griechenland:	Theodoros Pangalos
Irland:	David Andrews
Italien:	Lamberto Dini
Luxemburg:	Jacques Poos
Niederlande:	Jozias van Aartsen
Portugal:	Jaime da Gama
Schweden:	Lena Hjelm-Wallén
Spanien:	Abel Matutes

Der britische Außenminister Robin Cook nahm aus persönlichen Gründen nicht teil.

Zu Frage 7:

Das informelle Außenminister - Treffen war für den 5. und 6. September 1998 angesetzt.

Zu Frage 8:

Den Diskussionen bei informellen Treffen der EU - Außenminister liegen grundsätzlich keine formellen Tagesordnungen zugrunde, doch wurden folgende Themen behandelt: Europäische Zukunftsfragen insbesondere Funktion und Effizienz des Rates, Rußland und Westbalkan (Kosovo).

Zu Frage 9:

Folgendes Programm war vorgesehen und wurde absolviert:

1) Ministerprogramm:

Samstag, 5. September 1998

bis

12.00 Uhr	Ankunft der Delegationen
12.00 Uhr	Begrüßung durch Vizekanzler und Außenminister Wolfgang Schüssel und Frau Krista Schüssel
12.30 Uhr	Abfahrt der Minister und des Präsidenten der Europäischen Kommission sowie der Proches Collaborateurs zur Alten Residenz
13.00 Uhr	Erste Arbeitssitzung der Minister, Alte Residenz
15.00 Uhr	Zweite Arbeitssitzung der Minister, Alte Residenz
19.45 Uhr	Abfahrt zum Schloß Hellbrunn
20.00 Uhr	Abendessen für die Außenminister und den Präsidenten der Europäischen Kommission und deren Partner im Festsaal von Schloß Hellbrunn

Sonntag, 6. September 1998

09.00 Uhr Spaziergang vom Hotel Österreichischer Hof zu Mozarts Geburtshaus
09.40 Uhr Dritte Arbeitssitzung der Minister, Alte Residenz
13.00 Uhr Pressekonferenz der Präsidentschaft, Alte Residenz

2) PartnerprogrammSamstag, 5. September 1998

12.15 Uhr Abfahrt vom Hotel zum Schloß Fuschl
12.45 Uhr Mittagessen im Schloß Fuschl
14.15 Uhr Abfahrt nach St. Gilgen
14.45 Uhr Bootsfahrt nach St. Wolfgang
15.15 Uhr Ankunft in St. Wolfgang, Führung durch Ort und Kirche
15.45 Uhr Jause im Hotel „Weißes Rössl“
16.15 Uhr Rückfahrt mit dem Boot nach St. Gilgen
16.45 Uhr Ankunft in St. Gilgen und Weiterfahrt zum Hotel
17.15 Uhr Ankunft im Hotel
19.45 Uhr Abfahrt vom Hotel zum Schloß Hellbrunn
20.00 Uhr Abendessen für die Außenminister und den Präsidenten der Europäischen Kommission und deren Partner im Festsaal von Schloß Hellbrunn

Sonntag, 6. September 1998

08.00 Uhr Möglichkeit des Besuchs einer Heiligen Messe in der Dreifaltigkeitskirche
09.00 Uhr Spaziergang der Minister und Ehepartner vom Hotel Österreichischer Hof zu Mozarts Geburtshaus
09.30 Uhr Führung durch das historische Zentrum Salzburgs
10.30 Uhr Ankunft bei der Festungsbahn Hohensalzburg, Auffahrt zur Festung
10.45 Uhr Besichtigung der Festung Hohensalzburg
12.00 Uhr Abfahrt mit der Festungsbahn zur Innenstadt und Fahrt zum Hotel
12.30 Uhr Ankunft im Hotel
ab 12.30 Uhr Buffet im Hotel
Abreise der Delegationen

Zu Frage 10 und 11:

Es wurden folgende Erinnerungsgeschenke überreicht:

17 Lodenmäntel für Delegationsleiter

23 Stück Porzellan aus der Produktion der Porzellanmanufaktur Augarten für die Ehepartner der Delegationsleiter sowie wie für die Dolmetscher

68 Rucksäcke für Delegierte

CDs mit Musik von Mozart für Medienvertreter

Zu Frage 12:

Die Kosten für die Anschaffung der Geschenke für die Ehepartner der Delegationsleiter beliefen sich auf öS 35.609,44. Die Rucksäcke kosteten öS 114,- pro Stück, zusammen öS 6.752,-.

Diese Kosten wurden aus dem vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten verwalteten Zentralbudget getragen.

Die übrigen Geschenke (Lodenmäntel für Delegationsleiter, Augarten für Dolmetscher, Musik CDs für die Medienvertreter) wurden auf Sponsoringbasis und ohne Kostenbelastung für den Bund zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 13:

Die Ausgaben des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten für die EU - Ratspräsidentschaft (EU - Ressortbudget) beliefen sich mit Stichtag 31. Jänner 1999 auf

öS 10.685.080,40 an Personalkosten (Mehrleistungsvergütungen) und

öS 48.154.087,55 an Sachkosten.

Gesamt: öS 58.839.167,95

Diese Ausgaben wurden aus dem laufenden Budget getragen.

Zu Frage 14:

Diese Sachkosten für die EU - Präsidentschaft (EU - Ressortbudget) gliedern sich wie folgt:

	öS
Amtsausstattung	49.606,75
Geringwertige Gebrauchsgüter	5.064,--
Verbrauchsgüter	15.054,21
Handelswaren zur unentgeltlichen Abgabe	99.265,60
Lebensmittel für Sitzungen	23.281,45
Büromittel	477,--
Druckwerke	2.175.877,33
Inlandsreisen	657.749,70
Auslandsreisen	3.545.182,02
Transportkosten	186.881,16
Leistungen der Post	358.740,63
Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke	663.494,68
Mieten für bewegliche Sachen	292.104,41
Repräsentationsausgaben	1.783.523,46
Entgelte an Einzelpersonen (Werkleistungen)	65.203,40
Entgelte an Unternehmungen (Werkleistungen)	38.232.581,75

Zu Frage 15:

Zu Lasten des vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten verwalteten EU - Zentralbudgets fielen bis einschließlich 31. Jänner 1999 folgende Ausgaben an:

	öS
Amtsausstattung	2.163.692,63
Geringwertige Gebrauchsgüter	899.690,--
Verbrauchsgüter	948.926,62
Handelswaren zur unentgeltlichen Abgabe	3.022.884,94
Lebensmittel für Sitzungen	32.162,83
Büromittel	263.507,22
Zeitungen und Zeitschriften	1.068.943,30
Druckwerke	1.492.007,34
Inlandsdienstreisen	16.840,--
Auslandsdienstreisen	3.570,--
Energiebezüge	7.871,54
Transporte	137.821,50
Leistungen der Post	102,--
Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Amtszwecke	618.133,36
Kraftwagenmieten	43.530,--
Mieten für bewegliche Sachen	19.850.122,23

Repräsentationsausgaben	14.051.893,60
Entgelte an Einzelpersonen (Werkleistungen)	962.060,--
Entgelte an Unternehmungen (Werkleistungen)	114.689.068,21
EU - Zentralbudget gesamt:	<u>151.272.827,32</u>

Bei den vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten verwalteten VA - Ansätzen für die EU - Präsidentschaft 1998 (EU - Zentralbudget sowie Ressortbudget) sind somit bis 31. Jänner 1999 Ausgaben von insgesamt öS 210,111.995,27 aufgelaufen.

Zu Frage 16:

Der in der parlamentarischen Anfrage angeführte Artikel eines inländischen Wochenmagazins beruht auf einem angeblichen Protokoll einer Sitzung der in Wien akkreditierten 14 Botschafter der EU - Mitgliedstaaten. Da weder der Text dieses Protokolls dem BMAA vorliegt noch ein österreichischer Vertreter an der dem Protokoll zugrundeliegenden Sitzung teilgenommen hat, ist eine korrekte und sachdienliche Antwort bedauerlicherweise nicht möglich. Es wird daher um Verständnis gebeten, daß unter diesen Voraussetzungen von einer Stellungnahme zu der diesbezüglichen Frage der parlamentarischen Anfrage abgesehen wird.

Im übrigen wird auf den in der Beantwortung der Fragen 1 bis 3 erwähnten Ergebnisbericht der österreichischen EU - Präsidentschaft 1998 verwiesen.